



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Immanuel-Nazareth

JUNI - SEPTEMBER 2018



25 JAHRE DIAKONIE VEREIN



Liebe Gemeinde,

mit BEGEISTERUNG, mit einer zündenden Idee und mit Menschen, die für diese Idee brennen und andere dafür begeistern wollen, beginnen alle wichtigen Aufbrüche und Bewegungen.

Wenn die Begeisterung verloren geht, wenn die Menschen nicht mehr mit Lust und Freude dabei sind, geht die Überzeugungs- und Strahlkraft einer Gemeinschaft verloren.

Gott sei Dank erleben wir in unserer Kirche immer wieder Menschen, die neue und gute Ideen haben und andere mit ihren Ideen und Überzeugungen begeistern können.

In diesem Jahr feiern wir drei große Jubiläen: Unser Posaunenchor wird 50 Jahre alt, unser Diakonieverein und Miteinander reden feiern ihr 25-jähriges Bestehen. Auch bei diesen Einrichtungen gab es zuerst eine Idee und dann Menschen, die über ihre Begeisterung andere ansteckten. Vor 50 Jahren war es Pfarrer Winkler, der sich unbedingt einen Posaunenchor in seiner Immanuelkirche wünschte. Anstatt Überzeugungsarbeit in der Gemeinde zu leisten, überredete er den großzügigen

Besitzer der nahen Wiedefabrik, ihm acht Blasinstrumente zu finanzieren. Diese wurden angeschafft und im Gemeindesaal zur Besichtigung ausgelegt. Und auf einmal standen dort viele, in denen die Lust für diese Musik geweckt war und die sich bewarben, diese Instrumente zu spielen. Frau Krug kam etwas später dazu, aber sie war so begeistert, dass sie heute noch im Posaunenchor dabei ist.

Auch die Entstehungsgeschichte des Diakonievereins zeigt, dass es immer wieder Engagierte in der Gemeinde gab, denen es wichtig war, dass die Diakonie als tätige Nächstenliebe ein wesentlicher Ausdruck christlicher Existenz ist. Ich erinnere mich noch gut an Schwester Lina und Herrn Schattenmann, die in den 2000er Jahren auch in Nazareth sehr überzeugend für die Mitgliedschaft in der Diakonie warben. Und natürlich ist mir Pfarrer Seißler in Erinnerung, wie er begeistert vertrat, dass die Diakonie in die Gemeinden gehört und nicht aus den Kirchengemeinden auswandern darf.

Und ganz genauso war es auch bei Miteinander reden. (S. 17) Mit BE-GEISTERUNG; mit Pfingsten hat alles angefangen.

Aber es braucht immer wieder Menschen, die sich auch begeistern lassen.

Es braucht Menschen, die überzeugend Nächstenliebe leben und mit aufrechtem Gang erlöst und befreit durchs Leben gehen.

Ihr Pfarrer
Markus Rhinow

*„Tradition ist nicht das Halten der Asche,
sondern das Weitergeben der Flamme.“
Thomas Morus*



Foto (v.l.n.r.): obere Reihe: Hermann Seißler, Elborg von Arnim-Spellenberg, Eva Magg, Wolfram Schattenmann, Sieglinde Wegner; untere Reihe: Erika Zormaier, Uve Leonhardt, Susanne Irrgang, Frank Purschke

Vorgeschichte des Diakonievereins

Die Anfänge der Diakonie in Immanuel sind ganz mit dem Wirken von Schwester Lina Schindler verbunden, die seit 1940 in der Gemeinde lebte und mit ihr sehr verwurzelt war. Den diakonischen Geist hat sie mit einer Ausbildung in der Diakonie-Urzelle Neuendettelsau mitbekommen. Schon in den Kriegsjahren leistete sie Hilfe am Nächsten und war die Ansprechpartnerin für alle diakonischen Belange. Aber die meist ehrenamtliche Tätigkeit war auf Dauer nicht zu verantworten. Erst in den 1970er Jahren wurde eine Lösung gefunden: zehn katholische und vier evangelische Kirchengemeinden

(darunter Immanuel und Nazareth) gründeten die Ökumenische Sozialstation Bogenhausen, die dann für Einsatzplanung und Verwaltung zuständig war, aber die Schwestern konnten in den bisherigen Gemeinde-Bezirken weiter wirken. Zur finanziellen Unterstützung gründete sich in Immanuel ein Förderkreis für Diakonie, der eine Halbtagskraft finanzieren konnte.

In den 1990er Jahren entwickelte sich der diakonische Gedanke in Immanuel unter sehr aktiver Unterstützung von Pfarrer Seißler zu neuer Tatkraft: der Förderkreis, bislang vom Pfarramt „verwaltet“, wurde in einen verbindlichen „Diakonieverein“ überführt. Als Vorstände engagierten sich Prof. Dr. G. Robel, Dr.

W. Oettinger und Lina Schindler, daneben gab es einige sehr aktive Frauen und Männer, die voller Ideen die Diakonie in unserer Gemeinde weiterentwickeln wollten. Zweierlei Aktivitäten kristallisierten sich dann heraus: eine Station für ambulante Alten- und Krankenhilfe unter Schwester Heide Seelenbrandt und eine Nachbarschaftshilfe.

Von der Gründung bis zur Jahrtausendwende

Frau Heide Seelenbrandt baute mit großem Engagement und viel persönlichem Einsatz den Diakonieverein professionell auf. In den Folgejahren gab es ständig Änderungen in der Gesetzgebung, die Anforderungen wurden deutlich höher. Die Leitung einer derartigen Einrichtung musste eine Person übernehmen, die

eine entsprechende Fortbildung zur Pflegedienstleitung hatte. Daher übernahm Frau Hermine Ruhland-Giles, die bereits dem Team angehörte, diese Stelle. Als Vertretung wurde Frau Anita Stumpf verpflichtet, die auch heute noch für eine Spezialaufgabe dem Team angehört. Auch im Vorstand änderte sich einiges: Es wurde eine Satzungsänderung beschlossen, nach der der dritte Vorsitzende der jeweilige Pfarramtsführer, der erste Pfarrer der Gemeinde, dieses Amt übernehmen musste. Dies waren in der Folgezeit Pfarrer Seißler, Pfarrer Stählin und seit der Fusion 2012 Pfarrer Rhinow. Nach Prof. Dr. Gert Robel und Dr. Wolfgang Oettinger waren Herr Wolfram Schattenmann und Herr Leonhardt im Vorstand tätig. Im Jahr 2001 übernahm dann Herr Leonhardt den Vorsitz.

Ruth Stark



Das erste Dienstfahrzeug

Foto: v.l.n.r.: Schwester Lina Schindler, Heide Seelenbrandt, Hermine Ruhland-Gilles, Prof. Dr. Gert Robel, Dr. Wolfgang Oettinger

Interview mit Pfarrer Seißler

Was war für Sie der Grund, den Diakonieverein zu gründen?

Das Doppelgebot der Liebe ist das Zentrum unseres Glaubens. Entsprechend hat Dietrich Bonhoeffer formuliert: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie Kirche für andere ist.“ Dieser Satz ist für mich als Pfarrer Leitmotiv meines Handelns gewesen. Kirche und Diakonie gehören eng zusammen, und dieser Zusammenhang sollte in der Gemeinde fühlbar und sichtbar werden. Zudem hatte ich den Eindruck, dass es einen Bedarf an ambulanter, häuslicher Pflege gab.

Eine Idee ist eine Sache, die Umsetzung eine ganz andere. Wie gelang Ihnen diese?

Die Rückmeldungen aus der Gemeinde waren toll. Viele förderten den Aufbau und den Betrieb einer Diakoniestation durch ihre Mitgliedschaft im Verein. Auch gab es viele ehrenamtliche Helfer, so dass wir ergänzend zur Diakoniestation auch noch die Nachbarschaftshilfe aus der Taufe heben konnten. Offensichtlich sahen die Gemeindeglieder das auch so, dass Christsein und Tun des Guten zusammengehören.



Wie konnte der Diakonieverein so nachhaltig Fuß fassen?

Wir hatten großes Glück mit den Mitarbeitenden und denen, die im Verein Verantwortung übernommen haben. Ich nenne die beiden Stationsleiterinnen, die ich noch kennengelernt habe: Frau Seelenbrandt und Frau Ruland-Giles. Ich denke an den Vorstand des jungen Vereins: Prof. Gert Robel, Dr. Wolfgang Oettinger und Frau Lina Schindler, die langjährige, erfahrene Gemeindegliederschwester. Frau Wicker und Frau Andreas haben die Einsatzleitung bei der Nachbarschaftshilfe übernommen. Es waren noch viel mehr, die durch ihr Engagement zur Lebendigkeit des Prinzips „Gemeinde vor Ort – Pflege vor Ort“ beigetragen haben.

Das Interview führte Peter Untermann mit Herrn Pfarrer Seißler.

2. Teil der Chronik folgt im
Gemeindebrief September – November 2018

Pflege ist Vertrauen

Sie suchen zuverlässige Pflege oder Betreuung auf Basis gegenseitigen Vertrauens für sich selbst, Angehörige oder Bekannte?

Dann kommen Sie zu uns – wir können Ihnen helfen.

Rund 26 Mitarbeiter versorgen derzeit über 80 ältere und pflegebedürftige Mitmenschen. Unser ambulanter Pflegedienst bietet die persönliche Zuwendung in vertrauensvoller und fachlich kompetenter Weise, ob von Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz über Medizinische Behandlungspflege nach ärztlichen Verordnungen bis hin zu zusätzlichen Beratungs- und Hilfsleistungen. Als regionaler Pflegedienst, eingebettet in die Gemeinde der Immanuel-Nazareth-Kirche, sind unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie da, unabhängig, ob Sie zu unserer Gemeinde gehören oder nicht.

So entsteht ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis, das Ihren individuellen Bedürfnissen entgegen kommt.

Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.

Vorsitzende: Ruth Stark, Arno Hartung,
Pfarrer Markus Rhinow
Allensteinerstraße 5, 81929 München
089 930 94 80, 089 930 94 811 (Fax)
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de

Bürozeiten:

Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Mo – Do 13 – 16 Uhr

Geschäfts- und Pflegedienstleitung:
Marie-Christin Kiwatrowski
Stellvertretende Pflegedienstleitung:
Ute Bald-Kühnen
Verwaltung: Renate Fischer,
Imke Dittmar

Arno Hartung



Spendenkonto Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.
IBAN DE59 5206 0410 0105 3012 70, BIC GENODEF1EK



Posaunenchor Immanuel-Nazareth feiert 50 Jahre!

Wir sind ein „liebenswürdiger Haufen“ hat Joachim Schubert, unser früherer Chorleiter mal gesagt, und das müssen auch alle anderen Chorleiter gedacht haben, sonst wären sie nicht so lange geblieben. Es waren vor allem sie, diese lieb- und bewundernswerten Chorleiter, die aus einem amorphen Gebilde von Menschen und Blech diesen „einzigartigen Klangkörper“ geformt haben.

Foto: Peter Supthut, Bernhard Huber et al. | v.l.n.r.:

oben: Thomas Haslbeck und Dr. Andrew Strong, Edoardo Pirozzi, Fritz Krodell

mittig: Dr. Gerd Gemmecker, Caroline Holzschuher, Hans-Martin Geiger

unten: Peter-Wilken Supthut und Inge Krug, Oliver Angermüller und Kathrin Schlehmeier

Obwohl sie uns so manchen musikalischen Eigensinn nie ganz austreiben konnten, waren sie immer für uns da:

Hermann Geigl, Karl Hanß,
Günter Schreiber (1968 – 1974)
Fritz Krodel 1974 – 2003 (29 Jahre!)
Joachim Schubert 2003 – 2017 (14 Jahre!)
Edoardo Pirozzi (2016 – heute;
bitte möglichst lange bleiben!)

Naturgemäß sind wir alle im Laufe der Jahre älter geworden. Aber trotz des gehobenen Durchschnittsalters kann man nicht behaupten, dass wir irgendwie leiser geworden wären. Nein, leiser sind wir ganz bestimmt nicht geworden. Wer uns kennt und je gehört hat weiß es: Unser seit 50 Jahren ungebrochene Liebe gehört dem Fortissimo (mindestens ff, besser noch fff). Das gilt ganz besonders für die Konfirmationen, bei denen wir seit vielen Jahren und mit tiefster Inbrunst unseren Top-Favoriten spielen, den Marsch von Edward Elgar (aus pomp and circumstance). Dafür reisen die Leute von weither an, so dass die Kirche immer rappellvoll ist. Ein Stück eigentlich zum Niederknien, gäbe es da nicht immer standing ovations! Da weiß man, wofür man monatelang übt bis das Blech glüht und schier die Lippen „zerbröseln“. Nun ja, das Alter. Aus der Festschrift 40 Jah-

re Posaunenchor von 2008 können wir entnehmen, dass zur Zeit der Chorgründung (1968) das Durchschnittsalter der Bläserinnen und Bläser bei 26 Jahren lag, 2008 waren es dann schon 55 Jahre - und heute? Bei einer Altersspanne zwischen 30 und 78 Jahren haben wir es zwar geschafft, dass unser Schnitt immer noch bei 55 Jahren liegt, dennoch wird die Alterspyramide immer „ungünstiger“. Wo also seid Ihr, Ihr 16- bis X-jährigen (x-beliebig)? So herzlich wie bei uns werdet Ihr nirgends aufgenommen und gepflegt! So berichtet ein Zeuge: „Als ich in den Chor eintrat, konnte ich weder richtig Notenlesen, noch habe ich gewusst, wann welche Taste zu drücken ist. Mit viel Liebe und Zuwendung haben mich meine Chorleiter und Mitbläser gestützt, motiviert und manchmal sogar wieder aufgerichtet – und das tun sie auch heute noch!“ Übrigens spielen wir nicht nur Choräle und so alte Stücke wie die von Byrd (*1543), Bach (*1685) oder Bruckner (*1824) - auch wenn die ganz herrlich klingen -, sondern auch Tangos und Swings von noch quicklebendigen Komponisten. Posaunenchor, das sind 50 Jahre Liebe zur Musik und zu den Menschen. Bei aller zu Gebote stehenden Demut – ein bisschen stolz sind wir schon auch und feiern das am Sonntag, 1. Juli im Rahmen des Familiengottesdienstes und Gemeindefestes.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München
V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow // Redaktion: Jenny Wimmer, Markus Rhinow, Peter Untermann, Christiane Winter // Layout/Herstellung: Christiane Winter // Druck: WIRmachenDRUCK GmbH // Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.
Nächster Redaktionsschluss: 24. Juni 2018



Neuer Konfikurs beginnt

Die Anmeldung zum Konfirmandenkurs 2018/2019 findet am Donnerstag, 14. Juni um 19.30 Uhr in der Nazarethkirche statt. Alle Jugendlichen, die vor dem 1. September 2018 dreizehn Jahre alt werden oder ab dem Schuljahr 2018/2019 in die 8. Klasse gehen, laden wir zum nächsten Konfirmandenkurs

ein. Der Kurs beginnt heuer bereits am 1. Juli mit der Teilnahme beim Sommerfest und endet mit der Konfirmation am 11. bzw. 12. Mai 2019 in der Nazarethkirche. Die monatlichen Konfirmandenachmittage finden freitags von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Vaterunserkirche (Fritz-Meyer-Weg 9) statt. Anschließend gibt es immer ein Afterkonfi-Programm.

Spendenaufruf für zwei zusätzliche Kantorstunden

Unsere Gemeinde lebt in vielen Facetten Musik – so stand es in einem Gemeindebriefartikel 2015. Um die Musik leben, genießen und hören zu können, braucht es einen engagierten Kantor, der uns zum Singen bewegen kann, der in den einzelnen Kirchenmusikgruppen präsent ist und der sich auch um die Organisation kümmert. Das alles ist mit derzeit 16 Wochenstunden nicht zu schaffen, so dass wir heute mit einer Bitte an Sie heran treten. Unser

Kantor, Herr Seidler, braucht noch zwei Stunden wöchentlich mehr, die durch Spenden finanziert werden müssen. Wir brauchen daher SpenderInnen, die sich unserer Kirchenmusik verbunden fühlen und uns bei der Finanzierung der zwei Kantorstunden behilflich sind. Jede noch so kleine Spende hilft uns und unserer Kirchenmusik. Wenn Sie als Spendenzweck „Kantor Kirchenmusik“ benennen, können Sie sich sicher sein, dass Ihre Spende für diesen Zweck verwendet wird. In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen.

Sylvia Jenke
i.V. für die Kantorei

Spendenkonto Freundeskreis Kirchenmusik
IBAN DE60 5206 0410 0101 4029 19 BIC GENODEF1EK1



So 10.6.

18 Uhr
NAZnazareth
projekt

Ensemble Fenice

Wir sind das kleine Frauenvokal-Ensemble Fenice und widmen uns dem Frauenchor-Repertoire von der Renaissance über die Romantik bis zur Moderne. Wir gestalten eigene Konzerte und treten bei privaten Anlässen auf. In diesem Sommer freuen wir uns, im Rahmen von nazareth.projekt auch wieder ein Konzert in der Nazarethkirche singen zu dürfen. Mit unserem Dirigenten Germán Moreno López begeben wir uns auf eine Zeitreise durch

Europa. Wir beginnen im Spanien des 16. Jahrhunderts mit a capella Werken von Morales, Guerrero und Victoria, bereisen das Deutschland der Romantik und landen am Ende bei Kodály und Bartók im Ungarn des 20. Jahrhunderts. Haben Sie Lust, uns auf dieser musikalischen Reise am 10. Juni um 18 Uhr zu begleiten? Mehr Informationen zu uns finden Sie unter www.ensemble-fenice.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kinderorgelkonzert "Die Orgelmaus"

Eigentlich geht es ihr ganz gut – der Maus, die in der Orgel lebt. Wenn nur nicht der ganze Krach wäre, der die Maus bei jedem Gottesdienst aus dem Schlaf reißt. Eines Tages, als Christian, der Organist, gerade übt, fasst sie sich ein Herz und kommt aus ihrer Wohnung heraus. Die Maus fragt den Musiker aus über das Instrument, in dem sie wohnt und erfährt so manche spannen-

de Neuigkeit, von der sie keine Ahnung hatte. Am Ende wissen Maus und die Kinder im Publikum viel mehr über die „Königin der Instrumente“. Geeignet für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Dauer ca. 1 Stunde. Eintritt frei – Spenden zugunsten der Kirchenmusik in der Gemeinde erbeten.

So 1.7.

13.30 Uhr
IMM

CHORnetto reloaded

Nach einem Jahr ohne Sommerevent hat der Jazz- und Gospelchor CHORnetto der Immanuel-Nazareth-Gemeinde unter der Leitung von Dora Drexel ein komplett neues Repertoire im Gepäck und lädt

So 7.7.

19 Uhr
NAZnazareth
projekt

am 7. Juli zum großen Konzert! Neben A capella-Songs quer durch die Genres Jazz, Gospel und Pop dürfen sich die Gäste dieses Mal auch auf einige Stücke mit Bandbegleitung freuen! Im Anschluss gibt es einen Empfang mit Drinks und Snacks. Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Sommerkonzert MINI-SINGERS

Die MINI-SINGERS möchten vor den großen Ferien noch einmal zeigen, was sie alles gelernt haben. Es werden fröhliche, bunte und sommerliche Lieder erklingen, die das Publikum beschwingt in die Sommerferien führen wollen. Herzliche Einladung!

Do 26.7.

16.30 Uhr
NAZ

Großes Chorkonzert für die Orgelrevision Die Kantorei Immanuel-Nazareth und der Chor von St. Emmeram

Schon im Juli 2016 gestalteten die beiden Chöre, die mit Ihrer Arbeit wertvolle Beiträge zur Stadtteilkultur beitragen, gemeinsam einem Kulturgottesdienst in der Nazarethkirche. Diesmal kommen die rund 100 Chorsänger zu einem Konzert zusammen, und es wird romantische und neuere

Chormusik in der ausgezeichneten Akustik der Pfarrkirche St. Emmeram erklingen. Auf Werke von Mendelssohn, Bruckner, Reger, Kaminsky, Kreek und andere dürfen Sie sich freuen. Armin Jäck und Christian Seidler werden in den Chorpausen Orgelwerke spielen. Nach dem Konzert wird eine Orgelführung angeboten. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Orgelrevision in St. Emmeram wird gebeten.

Fr 20.7.

20 Uhr
IMM



Sommerfest mit Jubiläumsfeier des Posaunenchores

Herzliche Einladung zum Sommerfest am 1. Juli an der Immanuelkirche.

Beginn: 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit MINI-MAXI-Singers und Posaunenchor. Danach erwartet die Gäste neben kulinarischen Genüssen ein buntes Programm mit Livemusik, Kinderspielaktionen, Hüpfburg und viel Zeit für Begegnung und Gespräch. Als besondere Überraschung kommt um 13.30 Uhr „Die Orgelmaus“.



Fotos: Eindrücke vom letzten Sommerfest in Immanuel



So 1.7.

10 Uhr
IMM



Veranstaltungen im Überblick

So 3.6., 18 Uhr, Nazareth

"Klangmalerei" mit Ferdinand Pichlmaier, ByKlang und Richard Schleich
Eine Kooperation von ebw München und nazareth.projekt

Mi 6.6., 20 Uhr, Immanuel

Miteinander reden in Immanuel:
"Arbeit statt Hartz IV" mit Ralf Holzwart
Gesprächsreihe 2018: "Die verletzliche Gesellschaft"

So 10.6., 18 – 20 Uhr, Nazareth

Konzert mit dem Frauenchor Fenice,
nazareth.projekt

Mi 13.6., 19.30 Uhr, Nazareth

Klavierabend mit Lennart Felix - Musik von Ravel und Schubert,
nazareth.projekt

So 1.7., 10 - 18 Uhr, Immanuel

Sommerfest mit 50. Jubiläum des Posaunenchores, Immanuelkirche u. Gemeindesaal

So. 1.7.13.30 Uhr, Immanuel

Die Orgelmaus - Kinderorgelkonzert

Sa 7.7., 19 Uhr, Nazareth

Sommerkonzert mit CHORnetto,
nazareth.projekt

Fr 20.7., 20 Uhr, St. Emmeram

Großes Chorkonzert mit der Kantorei Immanuel-Nazareth und dem Chor von St. Emmeram

Do 26.7., 16.30 Uhr, Nazareth

Konzert der MINI-Singers

Fr 14.9., 19 Uhr, Nazareth

"Die Welt um uns herum" – "Klangmalerei" in der langen Nacht der Umwelt mit Ferdinand Pichlmaier und Richard Schleich, nazareth.projekt

Sa 15.9., 10 – 12.30 Uhr, Immanuel-Kindergarten

Kindersachen-Flohmarkt

Kirchenvorstandstermine:

Mi 27.6., 19.30 – 22 Uhr, Immanuel

62. Kirchenvorstandssitzung

Mi 25.7., 19.30 - 22 Uhr, Immanuel

63. Kirchenvorstandssitzung mit anschl. Grillen

Bitte vormerken:

7. Oktober, 10 Uhr, Immanuel
Festgottesdienst zum 25. Jubiläum des Diakonievereins

JUNI

Sonntag 3.6. | 1. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Götz von Egloffstein
18 Uhr NAZ *++ kein Gottesdienst wg. Konzert ++*

Sonntag 10.6. | 2. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Feierlicher Taufgottesdienst mit anschließendem Stehempfang, Pfarrer Fabian Ludwig
Kirchenkaffee
18 Uhr NAZ *++ kein Gottesdienst wg. Konzert ++*

Sonntag 17.6. | 3. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Musikalischer Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch
18 Uhr NAZ Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Christine Untch

Sonntag 24.6. | 4. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)
18 Uhr NAZ Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)

JULI

Sonntag 1.7. | 5. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Familiengottesdienst zum Sommerfest mit MINI-/MAXI-Singers und Posaunenchor, Pfarrerin Christine Untch
18 Uhr NAZ *++ kein Gottesdienst wg. Sommerfest ++*

Samstag 7.7.

- 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Kleingartenanlage Donau Neuland N/O 17, Pfarrer Markus Rhinow, Kleingartenanlage Nordost 17 am Denninger Anger

Sonntag 8.7. | 6. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst mit Amnesty International, Pfarrer Markus Rhinow
Kirchenkaffee
18 Uhr NAZ Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow

Sonntag 15.7. | 7. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch
18 Uhr NAZ Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Christine Untch

Sonntag 22.7. | 8. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Pfarrer Fabian Ludwig
11.30 Uhr IMM-KIGA Ökum. Zwergerlgottesdienst, Pfarrer Fabian Ludwig, Immanuel-Kindergarten
18 Uhr NAZ Gottesdienst, Pfarrer Fabian Ludwig

Sonntag 29.7. | 9. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow
18 Uhr NAZ *++ kein Gottesdienst in Nazareth in den Sommerferien ++*

AUGUST

Sonntag 5.8. | 10. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Christine Untch
Kirchenkaffee

Sonntag 12.8. | 11. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)

Sonntag 19.8. | 12. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow

Samstag 26.8. | 13. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow

SEPTEMBER

Sonntag 2.9. | 14. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst mit Abendmahl, Martin Sander (Prädikant)
Kirchenkaffee

Sonntag 9.9. | 15. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Pfarrer Götz von Egloffstein

Sonntag 16.9. | 16. Sonntag nach Trinitatis

- 10 Uhr IMM Gottesdienst, Pfarrer Fabian Ludwig
11.30 Uhr IMM Zwergerlgottesdienst, Pfarrer Fabian Ludwig
18 Uhr NAZ Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Fabian Ludwig

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	n.v.
9.30 – 11.30 Uhr IMM Montagszwerge: Offene Eltern-Kind-Gruppe (0-3 J.), Vroni Kaiser kaiservroni@gmail.com	9 – 11 Uhr Gesprächskreis zu biblischen Themen für Frauen; Termine auf Anfrage, Gisela von Koltczynski, Ingrid Thalier, Wernerstr. 3, 089 929 47 93	15 Uhr Treff60plus 1. Mittwoch/Monat, NAZ 2. Mittwoch/Monat, Spielenachmittag, IMM 3. Mittwoch/Monat, IMM	16 – 16.30 Uhr NAZ MINI-SINGERS I Kinderchor (3 – 6 J.), Antonia Schick-Spielkamp, 5€ pro Monat, Anmeldung: 089 93 99 82 60 16.45 – 17.15 Uhr NAZ MINI-SINGERS II Kinderchor (3 – 6 J.), Antonia Schick-Spielkamp, 5€ pro Monat, Anmeldung: 089 93 99 82 60 19 Uhr IMM Donnerstagstreff Jugendhaus 19.30 Uhr 14-tägig Hauskreis v. Koltczynski, Gisela und Ingrid von Koltczynski, Wernerstr. 3, 089 929 47 93 19.30 Uhr NAZ Blaues Kreuz, Michael Slegelmeyer, 0171 179 44 77 20 Uhr IMM Posaunenchor Edoardo Pirozzi, edoardopirozzi@gmx.de	9.30 – 11.20 Uhr IMM Freitagsswichtel Laura Wiegratz, laura.wiegratz@web.de 14 – 15.30 Uhr IMM MAXI-SINGERS Kinderchor (ab 6 J.), Antonia Schick-Spielkamp 19 Uhr IMM Freitagstreff, n.v. Jugendhaus, Immanuel 19 Uhr VUK Vaterunserkirche VUKs n.v. Jugendkeller	Umweltkreis „Der Grüne Gockel“ Constanze Philipp constanze.philipp@ab-soft.de IMM Filätenenseble Siglinde Michel Kinder- und Jugendorchester „Hummeln“ projektweise (i.d.R. 2-3-mal pro Jahr), Dr. Dagmar Ruhwandi, hummeln@ruhwandi.de
15 Uhr IMM 55plus – Spielegruppe 3. Montag/Monat 19.30 – 21 Uhr IMM Yoga-Kurs für Anfänger nach Anmeldung, Kurs: 5x / 65€, Gloria Link 089 69 33 94 01 www.glorialinkyoga.de 20 Uhr NAZ Gospelchor CHORnetto Dora Drexel info@chornetto.info	16 – 17 Uhr NAZ Gymnastik nicht nur für Senioren Verena Oechsner, 089 51 99 77 06 19 Uhr NAZ Gospel'n'Soul Sybilla Fischer info@gospel-n-soul.de 20 Uhr IMM Kantorei Christian Seidler christiansseidler@gmx.de 20 Uhr Sporttreff Turnhalle der Grundschule Regina-Ullmann-Str. 6	20 Uhr IMM Posaunenchor Edoardo Pirozzi, edoardopirozzi@gmx.de			

Kinder

Jugend

Senioren

Musik

Sonstiges



Vielen Dank, liebes Publikum!

Was hätte das Team von „Miteinander reden in Immanuel“ ohne sein hoch verehrtes Publikum gemacht? Es hätte noch so gute Themen und Referenten finden können – und hätte doch einpacken müssen! Aber Sie haben uns ermuntert: Ihr reges Interesse, Ihre Begeisterung, Ihr Wissen und Ihre klugen Fragen haben uns mit Stolz erfüllt! Wir wussten immer, dass wir uns auf Sie verlassen konnten – 25 Jahre lang! Das hat uns beflügelt, stets ein Jahr im Voraus, ein neues Jahresprogramm zu entwickeln. Aber, bevor wir uns verabschieden, wollten wir Sie doch noch fragen: Lächeln Sie nicht auch manchmal in sich hinein, wenn Sie in den Medien auf Namen treffen und sich sagen: Ach, die Herr Rigobert Kaiser und Matthias Drobinski kennen wir doch, die waren schon „bei uns“ in Immanuel, und, na

klar, der Landesbischof, Günther Beckstein (2x) oder Hans-Jochen (3x) und Bernhard Vogel, Frau Rita Süßmuth und sogar den Rabbiner Langnas hatten wir zu Gast. Und: Haben wir nicht mit Joachim Gauck diskutiert, bevor er Bundespräsident wurde?! Ein Vierteljahrhundert lang war „Miteinander reden“ in wechselnder Besetzung „auf Draht“. Nun sind wir alt geworden, und da muss man leider ans Aufhören denken, aber nicht, ohne uns von ganzem Herzen für Ihre wunderbare Treue zu bedanken! Mit dem letzten Vortrag der Saison am 6. Juni verabschiedet sich – mit schwerem Herzen, aber sehr dankbar für die spannende Zeit mit Ihnen,

Ihr Team
Heiner Emde, Dr. Sibylle Groß,
Inge Keitel, Ingeborg Krug,
Dr. Hans-Eberhard Köpp,
Dr. Erika Wahl und Maria v. Egidy

Mi 6.6.

20 Uhr
IMM

Arbeit statt Hartz IV

Referent: Ralf Holtzwardt, Vors. d. Geschäftsführung der Bayerischen Arbeitsagenturen der BfA

Die Arbeitslosenquote betrug zu Beginn des Jahres 2018 bundesweit 5,3 %, die niedrigste seit Jahrzehnten. Allerdings gibt es immer noch mehr als 1.000.000 Langzeitarbeitslose in Deutschland, die seit 2005 nicht aus der staatlichen Grundsicherung herauskommen und für den Staat nach wie vor ein großes Problem darstellen. Bisher hat man versucht, diese Menschen durch Weiterbildung zu qualifizieren, um damit neue berufliche Möglichkeiten zu erschließen. In der Praxis zeigen sich aber die Mängel des Systems: Akademische Programme sind nicht für jedermann geeignet. Könnte man sich einen staatlich subventionierten Arbeitsmarkt vorstellen, der die Arbeit statt Hartz IV bezahlt? Wie soll und kann man denn die komplizierten Fälle von Einzelschicksalen überhaupt zufriedenstellend lösen?

Maria v. Egidy

Vielen Dank, liebes Miteinander-reden-Team!

Seit vielen Jahren beobachte ich mit sehr großem Respekt, was Sie mit großer BEGEISTERUNG an Veranstaltungen auf die Beine stellen; und frage mich immer, wie schaffen die das? Wie kommen Sie an solche hochkarätigen Leute ran, und woher nehmen Sie immer wieder Ihre Ideen für die Jahresthemen? Inzwischen kenne ich einige Ihrer Geheimnisse, aber bin nach wie vor beeindruckt von der Arbeit Ihres Teams.

Im Namen der Kirchengemeinde und der unzähligen Besucher möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Sie dürfen wirklich stolz sein auf die Marke „Miteinander reden in Immanuel“ und die vielen GEISTreichen Diskussionen, die Sie angestoßen haben. Als Dankeschön wird es im Herbst 2018 noch eine Abschiedsrunde geben, die wir im Pfarramt für Sie organisieren. Dann dürfen Sie einmal erleben, wie es schön es für uns war, dass Sie alles immer so perfekt organisiert haben.

Pfarrer Markus Rhinow



Sommer ist super! – oder: Ein fröhliches Lied, das ansteckt

Wie schön der Sommer ist, das wusste auch schon Paul. Paul Gerhardt war Lehrer und Pfarrer vor vielen, vielen Jahren. Und dem gefiel der Sommer so gut, dass er ein Sommerlied geschrieben hat: mit sage und schreibe 15 Strophen! Darin geht es um Gottes Schöpfung, also um „die von Gott erschaffene Welt“. Die ersten beiden Strophen gehen so: Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an Deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und Dir sich ausgeschmücket haben. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide... (mehr im Internet oder Gesangbuch) Das klingt für heute ungewöhnlich, aber Paul Gerhardt „malt“ hier mit Worten ein wunderschönes Bild vom Sommer und was Gott da alles erschaffen hat ... und das finde ich ganz und gar ungewöhnlich, denn Paul Gerhardt hat viele schlimme Sachen in seinem Leben erlebt. Viele Menschen, die er sehr lieb hatte, sind gestorben. Und trotzdem war er nicht immer traurig, sondern konnte so ein fröhliches Lied über den Sommer schreiben. Ist das nicht bewundernswert?

Eure Kerstin Beck



Kinder finden den Sommer toll! Stimmen aus dem Kindergarten

Wir haben unsere Kinder im Kindergarten zum Sommer befragt:

Auf was freust Du Dich im Sommer besonders?

Fahrrad fahren

einen Salto durch den Rasensprenger machen
die Mama mit der Wasserpistole nass spritzen

Was fällt Dir ein, wenn Du das Wort „Schöpfung“ hörst?

dass man müde ist

Kochen

wenn mich meine Eule in den Tierpark begleitet

klingt wie etwas Heiliges aus einem anderen Land

Tiere, die zum Sommer gehören?

Tiger, weil die's warm mögen und dann das Fell schön glänzt

Was könnte „Tulipan“ sein? (Lied)

ein Kugelschreiber

eine Stadt

ein Indianer

Astronaut auf einer anderen Sprache

[Auflösung: eine Tulpe, eine Blume]

Kindergarten-Sommerfest

Fr 22.6.
16 Uhr
IMM-Kiga

Wir feiern! Nach Andacht und Aufführung der Kinder gibt es Buffet, Feiern, Ratschen und Spiele. Herzliche Einladung auch an alle, die selbst keine Kinder in unserem KiGa haben! Möchten Sie mit dabei sein? Dann melden Sie sich bitte bis Montag, 18. Juni an (mit Angabe der Personenanzahl): immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Großes Sommerfest der ganzen Gemeinde

So 1.7.
ab 10 Uhr
IMM

Wir feiern unser großes Sommerfest zusammen mit allen unseren Gruppen und Einrichtungen. So wollen wir den Sommer mit gutem Essen und Trinken sowie viel Spiel und Spaß für Groß und Klein einläuten. Herzliche Einladung an alle, auch Freunde und Bekannte mitzubringen! Wir freuen uns über jede helfende Hand! Ob Kuchen- oder Salatpenden, Hilfe beim Aufbau oder bei den Kinderspielaktionen: Wenn Ihr mithelfen könnt, bitte Email an: fabian.ludwig@elkb.de



Pfarrer Fabian Ludwig
Familien mit Kleinkindern
(0 – 5 Jahre)

Kindersachen-Flohmarkt

Sa 15.9.
10 – 12.30 Uhr
IMM-Kiga

Verkauf sowie Kaffee und Kuchen. Angeboten werden Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Kinderwägen, Kinderfahrzeuge, u. v. m. Kaffee und Kuchen gibt es auch zum Mitnehmen. Für Verkäufer: Standgebühr max. 10 € je mitgebrachten Tisch. Aufbau ab 9 Uhr. Voranmeldung per Email an: flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com

Regelmäßige Angebote

Wöchentlich treffen sich unsere Montagszwerge und Freitagswichtel, der Mini-Club und die MINI-Singers. Für mehr Informationen: siehe „Gruppentermine“-Übersicht.



Foto: Projektwoche "Mein Wunsch-Beruf"
Immanuel-Kindergarten



Rückblick: „Nach uns die Sintflut“

Bei den beiden Aufführungen des Kindermusicals „Nach uns die Sintflut“ am 28./29. April haben sich insgesamt ca. 500 Gäste in der Nazarethkirche an Gesang, Tanz, Theater und Orchester der 50 Kinder und Jugendlichen erfreut.

Die Botschaft des Stückes: „Gott hat diese schöne Welt nur einmal bereitgestellt, so muss unser Tun und Walten, sie auch groß und schön erhalten.“ kam sehr gut an.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die zum großen Erfolg beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch der Stiftung "Immanuel-Nazareth leuchtet weiter" für die finanzielle Unterstützung des Kindermusicals.

Pfarrerinnen Christine Untch
Gemeindearbeit mit Familien
und Schulkindern (6 – 12 Jahre)





Frischer Wind

Die Nachwuchssuche für unser Redaktionsteam war erfolgreich! Wir freuen uns sehr, nun Kayla und Nina aus den Reihen des Afterkonfiteams bei uns begrüßen zu dürfen. Wir hoffen es gefällt euch und bedanken uns jetzt schon für eure Mitarbeit.

Konfirmation '18

Liebe Konfis, herzlichen Glückwunsch zu eurer Konfirmation! Es war ein sehr schönes Jahr mit Euch und wir hoffen, Ihr hattet genauso viel Spaß wie wir. Wir würden uns natürlich freuen, möglichst viele von Euch bei uns in der Jugend wiederzusehen, zum Beispiel bei der Sommerfreizeit, deren Ziel dieses Jahr wieder die Costa Brava in Spanien ist. Hoffentlich bis bald!

Eure Konfi- und Afterkonfileiter

Pimp my VUK (#1)

Hiermit präsentieren wir den neuen Stolz der VUK: Vor kurzem haben wir uns ein neues Sofa für den Jugendraum der VUK gekauft. Hier ein paar Infos:
Name: Gilbert | Geburtstag: 14.03.18
Besondere Talente: Gemütlichkeit und



Komfort | Das mag ich: warme Popos | Das mag ich nicht: Straßenschuhe, Brösel und Speziflecken

Das Sofa war allerdings nur die erste von vielen Neuerungen in den Jugendräumen der VUK. So werden zum Beispiel auch ein neuer Herd und neue Lampenschirme folgen.

Das Ende einer jahrelangen Verschwörung?!

Nach vielen hitzigen Diskussionen und schlaflosen Nächten ist es uns endlich gelungen, unseren Diakon von einem Fahnenmast zu überzeugen. Demnächst werden mehrere tausend Euro in einen Hochleistungsfahnenmast investiert, dessen Höhe sogar die des Kirchturms übertrifft. Anhand der gehissten Flagge kann so jeder Jugendliche bereits von Daheim aus erkennen, ob jemand im Hauptquartier ist. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Anfang Juni; wir hoffen, an Weihnachten die erste Flagge hissen zu können. Eventuelle Unannehmlichkeiten, wie die Vollsperrung des Parkplatzes, bitten wir zu entschuldigen. #fakenews

Jugendbüro Evangelische Jugend Immanuel-Nazareth und Vaterunserkirche
Johannes Beck Allensteiner Straße 7, 81929 München, 0179 143 11 72
johannes.beck@elkb.de, Facebook: MIT.MENSCHEN.IN.AKTION

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung des Diakonievereins Immanuel-Nazareth

Do 28.6.

15.30 Uhr
IMM

Treff60plus sucht Fahrer (m/w)!

Wir suchen dringend ehrenamtliche Fahrer (m/w) für die Seniorenveranstaltungen des Treff60plus. Der Treff60plus findet in der Regel an Mittwochnachmittagen statt. Gehbehinderte Senioren werden zu den Veranstaltungen abgeholt und heimgebracht. Kirchenbus mit 8 Sitzen vorhanden. Es kann aber auch ein Privatfahrzeug genutzt werden. Rückfragen bitte an Pfarrer Rhinow.

Kirchenvorstandswahlen

Am 21. Oktober werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt. Hierfür wurden in den vergangenen Wochen Kandidaten aufgestellt, die am 20. Mai per Kanzelabkündigung und Aushang benannt wurden. Weitere wählbare Kandidat*innen, die von mehr als 45 Mitgliedern der Gemeinde vorgeschlagen werden, müssen in den Wahlvorschlag aufgenommen werden. Am 17. Juni wird der endgültige Wahlvorschlag per Kanzelabkündigung und Aushang bekannt gemacht. Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten (Gemeindeglieder ab 14 Jahren) erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder in den beiden Wahllokalen vor Ort ihre Stimmen abgeben.

Sa 21.10.

bayernweit

Was macht ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit den Pfarrer*innen auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde - und das ist ein weites Feld. Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal, z.B. im Kindergarten, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin und um die geistliche Gesamtverantwortung.



Mi 6.6., 15 Uhr	NAZ	Spiele fürs Gehirn mit Gisela Watzka
Mi 20.6., 15 Uhr	IMM	Diakonie, Diakonia, Diakonieverein – Ruth Stark erklärt die Unterschiede (s. u.)
Mi 4.7., 15 Uhr		Besuch im Zamdorfer Biergarten, zusammen mit Perdita Pasche und Ruth Stark
Mi 18.7., 15 Uhr	IMM	Über das geheimnisvolle München erzählt Gerd Nowak
Mi 1.8., 15 Uhr	NAZ	Myanmar – ein Reisebericht von Markus Rhinow
Mi 22.8., 15 Uhr	IMM	Die Bibel als Buch des Lebens – vorgestellt von Fabian Ludwig

Vorschau Treff60plus

Am **Mittwoch, 5. September, 15 Uhr in Nazareth** geht es weiter mit Treff60plus. Das Programm finden Sie im nächsten Gemeindebrief September – November 2018. Wir freuen uns auf Sie.

Einladung zur Ausflugsfahrt

Am **Donnerstag, 28. Juni**, machen die Senioren von St. Johann von Capistran einen Tagesausflug zur Wallfahrtskirche Maria Rast. Unsere Senioren von Immanuel-Nazareth sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Kosten: ca. 28 €. Abfahrt 8.30 Uhr ab St. Johann von Capistran. Anmeldung im Pfarrbüro 089 92 30 66 10.

Spiele spielen

Für das Spiele-Spielen jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr in Immanuel, also am 13. Juni, 11. Juli, 8. August, bittet Frau Gisela Watzka diejeni-

gen, die teilnehmen möchten, um vorherige Anmeldung: 089 93 45 00.

Diakonie, Diakonia, Diakonieverein – was ist der Unterschied?

Unter dem Oberbegriff „Diakonie“ werden unzählige Einrichtungen zusammengefasst, über die Frau Ruth Stark, 1. Vorsitzende des Diakonievereins, einen Überblick geben wird. Hauptaugenmerk wird sie dabei auf den Diakonieverein legen, der in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum feiert und den auch dieser Gemeindebrief zum Thema hat.

Trauer um Manfred Grieshammer

Ende März verstarb der bei den Seniorinnen und Senioren beliebte Fahrer, der sie mit dem Kirchenbus verlässlich und fürsorglich zwischen Immanuel und Nazareth transportierte. Wir alle werden ihn mit herzlichem Dank in guter Erinnerung behalten.



Unsere Konfirmand*innen und Konfileiter*innen

STIFTUNG



EVANGELISCHE STIFTUNG
IMMANUEL-NAZARETH
LEUCHTET WEITER

IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01

Taufen

Livia Owen
Katharina Adam
Ellen Huber
Lina Röckl
Ella Versl
Hannah Fürer
Samuel Ansorge
Frederick Röhrich

Trauungen

Jan Holländer und Anne Siemeister

Beerdigungen

Susanne Nietmann, 65 Jahre
Elfriede Hörl, 75 Jahre
Eduard Halser, 87 Jahre
Roman Mayer, 80 Jahre
Lieselotte Seibert, 89 Jahre
Dimosthenis Yaliadakis, 82 Jahre
Manfred Grieshammer, 73 Jahre
Fritz Lindner, 91 Jahre

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

immanuel-nazareth-kirche.de
Allensteiner Str. 7, 81929 München
089 93 99 82 60, 089 93 99 82 61 (Fax)
Sekretariat: Andrea Böttl, Christiane Rehm
pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo / Mi 14 – 17 Uhr
Controlling: Tanja Krüger-Schwabenthan
finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrer Markus Rhinow 089 93 99 82 60
rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de
Pfarrerin Christine Untch 089 93 99 82 80
untch@immanuel-nazareth-kirche.de
Pfarrer Fabian Ludwig 089 93 99 82 85
fabian.ludwig@elkb.de
Pfarrerin Ulrike Feher 089 94 38 99 77
pfarramt.riem@elkb.de
Diakon Johannes Beck 089 26 21 84 49
johannes.beck@elkb.de
Kantor Christian Seidler 01575 110 94 85
christianseidler@gmx.de

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Florian Haußleiter
089 59 54 21 | haussleiter@hotmail.com
Stellvertreter Titus Boerschmann
titus@boerschmann-kuhn.de

Gemeindezentren

Immanuel: Allensteiner Str. 7, 81929 München
Nazareth: Barbarossastr. 3, 81677 München

Hausmeister (Mesner)

Immanuel: Markus Zengler
0170 386 65 09 (Do. dienstfrei),
markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de
Nazareth: Chrysoula Tzatzana
0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)
chrysoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de

Kindergärten

Immanuel-Kindergarten:
Burgauerstraße 58, 81929 München
Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20
immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de
Nazareth-Kindergarten:
Barbarossastraße 3, 81677 München
Leitung: Diakon André Börner, 089 688 54 33
nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst und
Nachbarschaftshilfe, Allensteiner Straße 5,
81929 München, 089 930 94 80
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de

Spendenkonten

Diakonieverein IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70
Stiftung Immanuel-Nazareth IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01
Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01



50 Jahre Posaunenchor 'Immanuel-Nazareth' 1968 – 2018